

dazugehören



Erstmals in seiner Geschichte führt der Kreuzbund unter dem Motto „dazugehören“ eine kreuzbundweite Veranstaltungsreihe in allen Diözesanverbänden durch, bei der alle „Ebenen“ unseres Verbandes, also Gruppen (Mitglieder), die Diözesanverbände, der Bundesvorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundesgeschäftsstelle gemeinsam an für die Zukunft des Kreuzbundes wichtigen Themen arbeiten: Wie können die vorhandenen Mitglieder weiterhin mitgenommen werden? Welche Bedürfnisse und Motive haben Menschen, um sich dem Kreuzbund anzuschließen? Welche Grundwerte und Eigenschaften, welche Normen, Regeln und Rituale sind hierbei hilfreich? Was ist wichtig, um den Kreuzbund auch in Zukunft attraktiv zu erhalten und ihm somit eine langfristige, erfolgreiche Arbeit zu ermöglichen?

Der Kreuzbund Hessen hatte die Mitglieder der Diözesanverbände Fulda, Limburg und Mainz zu dieser Veranstaltung am 17. Juni 2017 ins Roncalli-Haus in Wiesbaden eingeladen, um gemeinsam das hochinteressanten Thema zu erörtern.



Silvia Altmannsberger, Geschäftsführerin des Kreuzbundes Hessen, konnte ca. 70 Mitglieder aus den Verbänden begrüßen.

Als Moderatoren fungierten Bundesvorsitzende Andrea Stollfuß (Bild rechts) und die Suchtreferentin des Kreuzbund Bundesverbandes Marianne Holthaus (Bild links). Sie gaben zunächst einen Einblick in die Entstehung des Mottos „dazugehören“ und stellen anschließend die vorgesehene Herange-

hensweise an die Aufgabenstellungen in Form eine World Cafés vor.

Die Teilnehmer sitzen an Tischen mit weißen, beschreibbaren „Papiertischdecken“ und Stiften ausgestattet. Es werden für jeden Tisch andere Fragestellungen gegeben und nach Ablauf von 15 Minuten werden die Teilnehmenden gemischt. Die Ergebnisse werden auf den Tischdecken festgehalten. So entstehen immer wieder neue Gruppen mit anderen Personen und es gibt immer wieder neue Diskussionsrunden.

Hier die Fragen im Einzelnen:

1. Was soll ein **Neuer/eine Neue** in der Gruppe wahrnehmen?
Wie geschieht das erste Ankommen?
2. **„Haltefähigkeit“** - Was sollte geschehen, dass Neue wiederkommen?
3. Wie werden **„Rückfällige“** oder **„Rückkehrende“** am besten willkommen heißen?
4. **„Vernetzung“** - mit wem und wie sollte die Gruppe vor Ort bekannt und vernetzt sein?
5. **„Persönliche Lotsen in der Gruppe“** – wie könnte das aussehen?
6. **Willkommensstruktur verbessern/ ganz neu erfinden.**
Welche Ideen gibt es?

Zu den Kernbotschaften des Kreuzbundes:

1. Was macht uns als Kreuzbund **attraktiv und verleiht uns Gewicht**?
2. **Was haben wir zu bieten? Womit können wir punkten?**
3. Was könnte unsere „**Botschaft**“ oder unser „**Argument**“ sein, damit andere zu uns kommen und bleiben?

Zum Abschluss zu den jeweiligen Themenkomplexen wurden die Ergebnisse bekannt und reflektiert.

Durch das World Cafe lernte man gleichzeitig viele neue Weggefährtinnen und Weggefährten aus den anderen Diözesanverbänden kennen. Die Diskussionen zu den einzelnen Fragestellungen waren sehr kurzweilig, so dass die Zeit wie im Flug verging.



Es endete schließlich eine Veranstaltung, die viele alte, aber auch neue Ansichten zum Kreuzbund und Eigenschaften des Kreuzbundes zu Tage förderten. Mir hat es sehr gut gefallen.

Wieder einmal eine Kreuzbund Veranstaltung bei der erkennbar wurde, wie lebendig das Miteinander im Kreuzbund ist. Das Wir-Gefühl war förmlich während der ganzen Veranstaltung zu spüren.

Nach der Mittagspause wurde passend zum Thema von der Theater AG des DV Mainz das Theaterstück „HaJo und seine Geister“ vorgeführt. Habt ihr toll gemacht.



Nicht unerwähnt bleiben soll an dieser Stelle das gute Catering durch die „Fleckenbühler“.

Ein ganz dickes Dankeschön an die Organisatoren der Veranstaltung und die ausgezeichneten Moderatorinnen.



Wir danken der AOK Hessen für die finanzielle Förderung der Veranstaltung.

Hartmut Zielke
Kreuzbund Stadtverband Bingen

Bildergalerie:
Gerhard Iser/ Hartmut Zielke